

## Ergänzende Mobilität im Sauwald-Pramtal - Planung

Projektträger:	Regionsverband Sauwald-Pramtal		
Projektzeitraum	Oktober 2018 – Juni 2020		
Projekttyp:	Querschnittsthema – Alternative Mobilität	Fördersatz	80 %
Aktionsfeld	AF3: Gemeinwohl steigern		
Handlungsfeld	Mobilität		

### Kurzbeschreibung:

Zur Verbesserung des Mobilitätsangebotes in den 31 LEADER-Gemeinden plant das LEADER-Management der Region Sauwald-Pramtal die Initiierung von zusätzlichen Mobilitätsangeboten zum bereits bestehenden Verkehrssystem in der Region. Die Aufgabenstellung umfasst die Erstellung eines detaillierten Planungskonzeptes für die Errichtung eines bedarfsorientierten, ergänzenden Mobilitätsangebotes. Im Konkreten sollen die Ausgangslage in der Region, Möglichkeiten der Umsetzung und die zu erwartenden Kosten für die Umsetzung eines gemeindeübergreifenden Systems zur Unterstützung und Zulieferung der bestehenden Linien erarbeitet werden. Mit der Einrichtung eines zusätzlichen Mobilitätsangebotes zum bereits bestehenden Verkehrskonzept in der Region Sauwald-Pramtal soll die Mobilität von Menschen in abgelegenen Regionen bzw. Menschen mit Beeinträchtigungen gewährleistet bzw. verbessert werden.

Mobilität als Voraussetzung für die Teilhabe des Einzelnen am gesellschaftlichen Leben, Grundlage für Wirtschaftswachstum und Wettbewerbsfähigkeit der Region sowie zentraler Aspekt des regionalen Klima- und Umweltschutzes sichert Lebensqualität in ländlichen Räumen.

Der Bedarf und Nutzen eines regionalen Mikro-ÖV-Systems wird erhoben. Darauf basierend sollen eine **Grobkostenschätzung bzw. der Finanzierungsbedarf für die Region** bzw. die Gemeinden **erstellt** werden. Wesentlich dabei ist die Erhebung des Fahrgast- und Fahrtenpotentials, die Festlegung der durchschnittlichen Reiseweiten und der geplanten Kilometerleistungen. Weiters bedarf es der Entwicklung eines Tarifsystems in Abstimmung mit den Gemeinden. Idealerweise werden zwei oder mehr Szenarien entwickelt um für die Gemeinden in der Region eine tragfähige Entscheidungsgrundlage bieten zu können.

Ein wichtiger Teil des Projektes ist die frühe Einbindung von Betrieben und Stakeholdern. Damit diese auch mit ihren Bedürfnissen und Erfahrungen an Mobilität in der Region abgeholt werden und diese bestmöglich bei der Gestaltung einbezogen werden können, sind vertiefende Workshops mit diesen Zielgruppen geplant. Damit soll eine gewichtige Beteiligung der Betriebe besser erreicht werden können.

Nach dem Projekt ist eine fundierte Analyse der IST-Situation wie auch eine detaillierte Planung aufgrund der Analyse vorhanden. Damit ist klar wo welche Bedarfe sind und wie sie abgedeckt werden können. Ebenso sind Kosten und Betriebskonzept klar und bereit zur Entscheidung durch die Gremien in den Gemeinden.

Das Planungsprojekt ist der Ausgangspunkt für die Einrichtung eines ergänzenden Mobilitätsangebotes in der LEADER-Region.